

hausen, v. Bünau, Tichatschek, Crusius u. Fräul. v. Logau, aus dem Vorstande, Gen.-Major a. D. v. Heink, dessen Stellvertreter, Hauptmann v. Göchhausen, dem Cassirer Partikulier Kreyßig und einem Protokollführer. Der Verein besitzt, zum Behufe der Arbeitsgabe an seine Armen, eine Arbeits- und Verkaufs-Anstalt (Schulgasse 2, 1.) unter den Damen Harlan als Vorsteherin, von Heink als Hilfsdame u. Pastorin Hoffmann als Geschäftsführerin, sowie eine Näh- und Strickschule in Altstadt unter einer Lehrerin, einer Vorsteherin und einer Aufsichtsdame jedes Districts.

7) Die Marienstiftung. Das traurige Geschick vieler Mädchen der ärmeren Volksklasse, welche nach zurückgelegten Schuljahren zum Dienen noch nicht geeignet sind u. ohne Aufsicht oder Anleitung zu Hause ausliegen, rief 1840 auf besondere Veranlassung Ihrer Maj. der Königin Marie einen Verein ins Leben, dessen Verfassung am 7. April 1841 von dem K. Ministerium des Innern bestätigt wurde und der den Zweck hat, wohlgefittete und gesunde Töchter hiesiger armer Eltern gleich nach dem Austritt aus der Schule, wenn sie künftig als Dienstmädchen sich vermieten wollen, sittlich und religiös auszubilden, ihnen in den nöthigsten Schulkenntnissen fortzuhelfen und sie in weiblichen Arbeiten u. hauswirthschaftlichen Geschäften zu unterweisen. Die Zahl der Pflgetöchter ist auf 12 beschränkt. Diese werden theils in Kinderbewahranstalten, theils in zuverlässigen Bürgerfamilien auf Kosten des Vereins untergebracht, unter Aufsicht des Ausschusses für ihren künftigen Beruf ausgebildet, nach 2 Jahren in für sie passende Dienste untergebracht u. v. den Damen des Ausschusses während der ersten 5 Jahre ihrer Dienstzeit, soweit möglich, beaufsichtigt. Wegen nachgewiesenen guten Verhaltens im Dienste erhält jede Pflgetochter in den ersten 4 Dienstjahren je 1 Thlr., nach Ablauf des fünften Jahres 5 Thlr. Prämie. Ihre Maj. die Königin Maria ist Protectorin des Vereins, Frau Obristleutnant v. Rouvroy Stellvertreterin der Königin. Der Ausschuss des Vereins besorgt alle Verwaltungsgeschäfte desselben, überwacht die Pflgetöchter und Pflgeältern und besteht, außer der Stellvertreterin Ihrer Maj. der Königin, aus 4 Damen und 4 Herren: Frau Appell.-Räthin Ackermann, Madame Haenel, Frau Kirchenrätthin Mey und Frau Pastor Baldamus, Stadtrath Gehe, Vorstand, Oberhofmeister Frhr. v. Byrn, Stadtrath Kürsten und D. Lohmeyer.

8) Verein zur Hebung des sittlichen Gefühls der Dienenden, gestiftet 1842, sucht seinen wohlthätigen Zweck insbesondere durch alljährliche öffentliche Verleihung von Ehrenzeugnissen, Geldprämien und Ehrengeschenken an solche Dienende zu erreichen, die sich nach dem Zeugnisse ihrer Herrschaft bei längerer Dienstzeit untadelhaft betragen haben. Ein Theil des jährlichen Einkommens wird zinsbar angelegt, um von den Zinsen alte, aber nicht mehr dienstfähige Dienstboten nach Kräften zu unterstützen und sind seit 1851 schon einige solche Unterstützungen ertheilt worden. Der geringste jährliche Beitrag eines Mitgliedes ist 10 Ngr., doch erhält jeder Beitragende das Recht, Dienende zur Berücksichtigung bei der Prämienvertheilung in Vorschlag zu bringen. Der Verein steht unter der leitenden Fürsorge Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Auguste. Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Archidiaconus Böttger; Advocat D. Meinhold, geschäftsführender Secretair; Cassirer: Finanz-Cal-

culator Liebert; Ausschussmitglieder: Privatus Albert, Gen.-Maj. a. D. Aster, Kammerherr v. Budberg, Pastor Eisenstud, Oberlehrer Fischer, Pastor M. Gehe, Oberst v. Göphardt, Amtrath Leuckardt, Kaufmann Overbeck, Juwelier Schüller sen., Reg.-Rath v. Teubern, Oberzollrath u. Major a. D. v. Zeschau.

9) Anstalt für Arbeit- und Arbeiter-Nachweisung. Expeditionslocal: Zahngasse 6. Expeditionsstunden: Vorm. von 8—12, Nachm. von 2—6 Uhr. Directorium: Ackermann, Appell.-Rath, Vorstand; Gehe, Kaufm., Cassirer; Expeditions-Personal: Johne, Expedient; Mehnert, Aufwärter und Bote. Der Verein für Arbeit- u. Arbeiter-nachweisung besteht seit 1840 zur unentgeltlichen Vermittelung zwischen der arbeitenden Classe und dem Publikum, insbesondere um verschämten Armen Gelegenheit zu geben, durch redlichen Erwerb sich Unterhalt zu verschaffen. Er steht unter dem Schutze Ihrer Majestät der Königin Wittve Maria. Seine Wirksamkeit beschränkt sich zunächst auf Dresden. Jedermann ohne Unterschied kann Mitglied werden und hat sich als solches zu einem jährlichen Beitrage zu verpflichten. Bestellungen auf Arbeiten sind in der Expedition des Vereins (Zahng. 6 part.) anzubringen. Im Jahre 1861 vermittelte der Verein 4083 Personen (957 männl. u. 3126 weibl.), seit seinem Bestehen bis Schluß des Jahres 1860 aber überhaupt 47,859 Personen lohnende Arbeit jeder Art. Die Ausgabe an circa 400 Thlrn. wurde durch Geschenke des Kgl. Hauses, communliche Unterstützung und Beiträge der Mitglieder aufgebracht.

10) Der Spar-Verein, am 17. Febr. 1848 begründet, hat den Zweck, unbemittelten Personen Gelegenheit zu geben, kleine Ersparnisse wöchentlich zusammenzulegen und dafür am Schlusse des vom 1. October bis 30. August dauernden Sparjahres ihre Einlagen in baarem Gelde zurückzunehmen. Die Verwaltung ist für die Sparer unentgeltlich. Directorium: Ackermann, Appell.-Rath, Vorstand; Apotheker Vogel, stellvertretender Vorstand; Consul Thode, Cassirer; Heydenreich, Adv., Syndicus. Einlagen werden angenommen bei: Kaufm. Köhler, Bauknerstr. 30b; Kaufm. Sperco, Alaunstr. 15; Kaufm. Garbe, Carlstr. 9; Kaufm. Herrmann, Elberg 24; Kaufm. Flechsig, Johannisstr. 16; Kaufm. Neumeister, Webergasse 34; Kaufm. Ulmer, Freiburgerplatz 21d; Prof. D. Heyde, Falkenstr. 67; Kaufm. Unger, Palmstr. 64; Kaufm. Franke, Weißeritzstr. 25; Kaufm. Ilse, Camenzstr. 14; Kaufm. Bornschein, Schäferstr. 63; Kaufm. Held, Rhänitzgasse 8 (Eingang Heinrichstr.); Kaufm. Reibhardt, große Blauenschegasse 24; Kaufm. Schippan, Hauptstr. 13; Kaufm. Dänhardt, gr. Ziegelgasse 19; Kaufm. Bösigk, Bischofsweg 1d. u. Apotheker Vogel, Annenstr. 33. In dem Sparjahre 1861/62 legten 2719 Personen (meist Arme, Arbeiter, Frauen, Dienstboten, Kinder) 13,248 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. in kleinen Posten ein und erhielten dieselben im Monat September zurück. Seit dem Jahre 1848 sind in dieser Weise 75,746 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf. gespart worden. Die Verwaltungskosten (gegen 100 Thlr.) werden lediglich von den von Herrn Banquier Thode für die Spareinlagen gewährten Zinsen bestritten und sind von den dadurch annoch gemachten Ersparnissen den Sparern im Sparjahre 1861/62 eine Prämie von 5 Pf. vom Thlr. Einlage gewährt worden.